

Protokoll zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung 2008

Donnerstag, 13. März 2008, 17:30 Uhr

Stiftung Wagerenhof, Asylstrasse 24, 8610 Uster

Anwesend: gemäss Präsenzliste 56 Mitglieder, 1 Gast

Traktanden

Begrüssung

Der Vorstand ist sich bewusst, dass sich der Verein in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess befindet. Dies löst viele Emotionen aus, das darf auch sein.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass all die anwesenden Fachmitarbeitenden hier und heute als Mitglieder anwesend sind. Es ist wichtig, diese Rollen zu trennen. Als oberste Verantwortliche des Vereins appelliert sie an die Loyalität: Nach aussen informiert und kommuniziert einzig der Vorstand und die Geschäftsleitung.

1. Wahl von zwei Stimmzählenden: Karin Bohtz und Peter Leibundgut

2. Information über die Weiterentwicklung des Vereins: Das Projekt 2011

Ausgangslage: Zwischen 1999 und 2006 schrieb der Verein beträchtliche Verluste. Das Eigenkapital nahm massiv ab. Eine betriebswirtschaftliche Analyse der Betriebe einerseits und eine Erhebung des sozialpsychiatrischen Werts in den Einrichtungen andererseits wurde durchgeführt. Diese bilden die Grundlage für die Entwicklung des Szenarios 2011. Nicht beeinflussbare Rahmenbedingungen setzen die 5. IVG-Revision und der NFA, welche erhebliche Änderungen in der Finanzierungsstruktur bewirken.

Sowohl das Kantonale Sozialamt als auch die Hausbank haben ihre Unterstützung nur dann zugesagt, wenn sich der Verein in die Richtung des „Szenario 2011“ weiterentwickelt und dieses umgesetzt wird.

Zielsetzung des „Szenario 2011“: Verdichten, Konzentrieren und Synergien schaffen und nutzen, dabei die Vorteile der Kleinteiligkeit so weit wie möglich erhalten. Zudem sollen innovative und neue Produkte und Dienstleistungen mit höherer Wertschöpfung entwickelt werden.

Es entspannt sich eine lange und engagiert geführte Diskussion: Diverse Mitglieder bemängeln die vorgängig zu spärlichen Informationen. Bedenken werden geäussert, dass ohne fundierte Grundlage falsche irreversible Entscheide gefällt werden könnten.

3. Antrag Schliessung in&out

Begründung: Verhältnis von Aufwand und Ertrag stimmt nicht. Rund 50 % der erbrachten Leistungen von in&out waren interne Aufträge des Vereins.

Der Erhalt von sämtlichen geschützten Arbeitsplätze ist gewährleistet. Die bisher für den Verein erbrachten Bürodienstleistungen werden in bewährter Form von den Mitarbeitenden weitergeführt. Diese Arbeitsplätze werden fachlich der Geschäftsstelle des Vereins angegliedert, beratende Unterstützung des Fachpersonals und Begleitung in Krisensituationen des Personals erfolgt durch die Fachmitarbeitenden von IntegraPower.

Der Antrag wird mit 27 zu 26 Stimmen angenommen (3 Enthaltungen).

4. Antrag 1 Dieter Hanhart

Verein für *Sozial*Psychiatrie Zürcher Oberland

Der Vorstand weist diesen zurück. Gemäss Statuten liegt die Veräusserung einer Liegenschaft in der Kompetenz des Vorstandes. Dieser Antrag würde eine Änderung der Statuten bedingen, was aus dem Antrag nicht hervorgeht. Dieter Hanhart hält an dem Antrag fest. Es kann an dieser a.o. MV nicht darüber abgestimmt werden. Dieter Hanhart kann an der ordentlichen MV den Antrag erneut stellen.

5. Antrag 2 Dieter Hanhart

Das Anliegen dieses Antrags ist bereits in den Statuten verankert. Die Sozialfirma ist keine Einrichtung des Vereins.

Der Vorstand verpflichtet sich, angeregt durch den Antrag, den Artikel 4a der Statuten besonders zu gewichten und gebührend darauf zu achten!

Die Fragen mit den entsprechenden Antworten sind im Anhang separat aufgeführt.

6. Das Projekt Sozialfirma

Dieses Traktandum wird aus Zeitgründen auf die ordentliche GV vom 24. Juni 2008 vertagt.

7. Diverses

Keine Wortmeldungen.

Ende der a.o. Mitgliederversammlung: 20:30 Uhr.

Für das Protokoll: Karin Bohtz, Geschäftsstelle